



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 2. Was man den abgestorbnen armen Seelen laisten soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

## Was man den abgestorbenen armen Seelen leisten soll.

**S**En Seelen im Fegewr solle ich billich alle mögliche Hülff desto mehr raichen / je weniger sie ihnen selbst helfen können; desto grösser soll auch seyn mein Barmhertigkeit gegen ihnen / je grösser da ist an diesem Orth die Mühseligkeit; endlich desto grössere Liebsnaigung solle ich ihnen jetzt erzaigen / je mehr ich auch einmal diser bedörffen / vnd vmb solche bitten werde / vnd je grössere Fürbitt vnd Hülff ich von den erlösten Seelen auch noch in diesem Leben zu hoffen habe / wann ich hierinn mich eyfferig erzaige. Mit was Mass wir werden aufmessen / wird vns wider eingemessen werden / spricht Christus der **HERR** Matth 7. Wunderlich vnd erschrocklich ist auch zu hören / was elich Heilige / sonderlich die **H.** Christina in diesem Leben für die arme Seelen gethan / vnd gelitten / als welche sich derentwegen jetzt in die Backöfen / jetzt in die eyskalte Wasser / andersmal gar vnter die Mühlräder gelassen. Von mir wird so vil nit begehrt / sonder allein folgende leichte Andachten; als:

1. Erstlich / daß ich alle Tag etwas bette für die arme Seelen / auff das wenigst den 6. Buchpsalm De profundis, deßwegen man auch Abends nach dem Bettluten ein sonders Zaichen gibt.

2. Daß ich an dem Montag alle meine Werck den armen Seelen zu Trost auffopffere neben andern Gebetten / dergleichen hernach in den Wirkungen des 6. Beckers zu sehen.

3. Daß

3. Daß ich mich der Indulgenz vñnd Ablass / so den armen Seelen mögen zukommen / ihnen zu lieb gern theilhaftig mache; deswegen jenes Gebett zu Morgens mag gesprochen werden / wie in der 6. wochentlichen Übung fürgetragen wird.

4. Insonderheit aber will ich den Monatlichen Seelen-Ablass / so auff einen benannten Sonntag fallet / durch die Beicht vñnd Communion (welche Communion zwar sambt dem Gebett für Erhöhung der Christlichen Kirchen / Frid vñnd Einigkeit der Christlichen Fürsten / wie auch für Aufreuchtung der Regereyen in der Societät Jesu / als denen diser Ablass verlyhen / geschehen soll) wo nit allzeit / doch offtermals zu gewinnen mich fleissen. Dann disen Ablass hab ich desto höher zu schätzen / weil er durch vil Exempel schon beweuret / vñnd auch jedem die freye Wahl lasset / ein Seel nach seinem Belieben zu benennen (als sein Vatter / Mutter / Freund /c) vñnd dieselbe zu erlösen.

Endlich will ich meinen Gebetten / Almosen geben / Busswercken /c. Sonderlich deren Seelen insgedenck seyn / welchen ich etlicher massen verpflicht / oder solche Lieb mehr schuld bin; wie auch denen / welche ich / oder welche mich verleset / oder welchen ich etwan auch zu ihrem Segfrew ein Ursach geben.

Also kan ich mich auch denen Seelen mehr zu helfen annehmen / die es auff sonderbare Weiß bedürfftig; die kein andere Hülf haben; die in dem Himmel mehr GOTT loben vñnd lieben werden; die in diser oder jener N. Tugend / zu der ich ein sondere Begird habe / mehr geleuchtet; die auff diser Welt mehr die

seeligste Jungfraw verehret; oder für dergleichen  
Raimung / so nach Beschaffenheit der Zeit / oder eig-  
ner Andacht auff vnterschiedliche Weiß mag ver-  
wechslet werden.

Ja wann ich in einer Noth bin / oder etwas von  
Gott erbitten will / ist auß den kräftigsten Mitteln  
eines / dasselbe zu erhalten / so ich ein gewisses Werck  
für ein Seel auffopffere / durch mich oder andere /  
( als Almosen geben / Mess lassen lesen / ic. ) mit dis-  
sem Beding / daß gemelte Seel mir solches von Gott /  
nach seinem heiligen Wolgefallen erlange.

Leser auch hievon die Betrachtung P. Antonij Su-  
quet. 2. Buch. 16. Cap.

### Siebende Erforschung.

Wie man sich gegen den Sündern /  
vnd dergleichen Personen verhalte.

Auß Antonio Suquet.

**L**astlich / soll man dem Nächsten vorleuchten  
mit gutem Exempel / vnd fleißig dasjenig /  
was zur Außerbauung des Nächsten ( wie  
man zu sagen pflegt ) gehören oder gedeyen mag / in  
Obacht nehmen. Dis gebühre aber insonderheit /  
vnd ist zuständig den geistlichen Personen / besonde-  
rist den Religiosen oder Ordensleuten / auff daß nem-  
lich die Menschen sehen ihre gute Werck / vnd preys-  
sen den Vatter / der im Himmel ist.

Zum andern / immerzu gottselige Reden einmis-  
chen / vnd die böse Gespräch / dardurch die guten  
Sitt